



Jahresbericht 2025

Worte des Präsidenten

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde

Seit nun mehr als 14 Jahren engagieren wir uns freiwillig in Guatemala für eine bessere Zukunft der Kinder und Jugendlichen. Im Jahr 2018 konnten wir erstmals Stipendien vergeben – ein wichtiger Meilenstein in unserem Engagement. Über die Jahre haben wir viele Facetten des Landes und seiner Lebensrealitäten kennengelernt und ein tieferes Verständnis für die guatemalteckische Gesellschaft entwickelt.

Armut zeigt sich in Guatemala in vielfältiger Weise. Besonders sichtbar wird sie in den Bereichen Ernährung, Gesundheitsversorgung, Bildung, soziale Absicherung sowie in der leider weit verbreiteten Korruption. Die allgegenwärtige Armut ist uns vertraut geworden, ohne jemals zur Gewohnheit zu werden. Und das ist entscheidend: Armut darf niemals als normal akzeptiert werden. Genau darin liegt unsere Motivation. Wir wollen uns nicht auf unserem Reichtum ausruhen und wegschauen, sondern etwas gegen diese grosse Ungleichheit auf dieser Welt tun. Deshalb engagieren wir uns mit grossem persönlichem Einsatz und auf freiwilliger Basis dafür, jungen Menschen Zugang zu Bildung und Wissen zu ermöglichen – einem entscheidenden Schlüssel, um Armut zu überwinden.

Guatemala zählt gemäss dem aktuellen Human Development Report 2025 der Vereinten Nationen weiterhin zu den Ländern mit erheblichen Entwicklungsherausforderungen. Mit einem Human Development Index von rund 0,62 liegt das Land deutlich unter dem Durchschnitt Lateinamerikas (Median: 0.75)¹. Fortschritte gibt es kleine - beispielsweise in der Krankenversicherung. Arbeitgeber sind seit drei Jahren dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiter:innen in die staatliche Krankenversicherung aufzunehmen. Zudem sollen mittlerweile rund 70% der erwachsenen Bevölkerung über ein Bankkonto verfügen². Auch die jährlichen Diskussionen über Mindestlöhne zeigen, dass soziale Themen zunehmend ins öffentliche Bewusstsein rücken. Während grössere Unternehmen die gesetzlich festgelegten Anpassungen umsetzen müssen, sind leider nach wie vor ein Grossteil Tagelöhner:innen, die nicht von diesen Fortschritten profitieren können. Fortschritte bleiben somit ungleich verteilt und erreichen viele ländliche und benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie die Mayas nur begrenzt.

Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass Bildung, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit Schritt für Schritt Realität in Guatemala werden.

Herzliche Grüsse aus Antigua.

Hansruedy Feller,

Präsident



¹ UNDP (2026): Human Development Index (HDI).

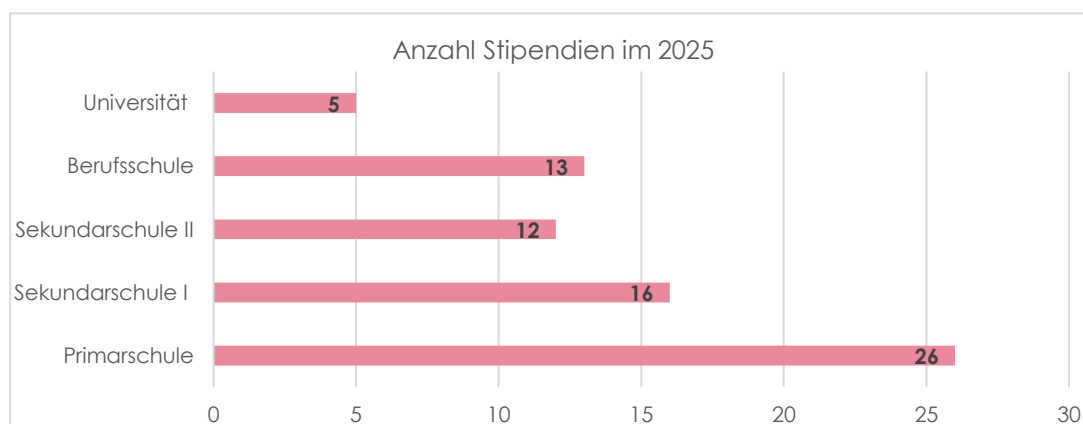
² Diese Information stammt aus der Zeitung «La Prensa» von Guatemala. Allerdings lässt sich diese Zahl nicht mit den offiziellen Statistiken bestätigen.

Stipendienprogramm und zwei Geschichten

Stipendien im Jahr 2025

In diesem Jahr ermöglichte Sonrisa del Corazón 72 Kindern und Jugendlichen ein Schuljahr zu besuchen. Aufgrund der 13 Abgänge, die wir im vergangenen Jahr verzeichnen mussten, investierten wir zu Beginn des Jahres viel Zeit und gezielt Ressourcen in die Suche nach neuen Teilnehmenden für unser Stipendienprogramm. Bei der Auswahl achteten wir – wie stets – besonders darauf, Kinder und Jugendliche zu finden, die eine hohe Motivation für den Schulbesuch mitbringen, jedoch nicht über die notwendigen finanziellen oder strukturellen Mittel verfügen. Ebenso legten wir Wert darauf, dass die Familien den schulischen Weg ihrer Kinder aktiv unterstützen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies enorm wichtig ist, damit es nicht zu einem frühzeitigen Abbruch der Schule kommt. Dank dieses intensiven Auswahlprozesses konnten wir 20 neue Stipendien vergeben. Somit begleiteten wir sieben Kinder und Jugendliche mehr als im Jahr 2024.

Das Bildungssystem in Guatemala ist dreistufig aufgebaut. Nach der Primarstufe (6 Jahre) und der Sekundarstufe I (Ciclo Básico, 3 Jahre) folgt das sogenannte Bachillerato, was das Gymnasium ist (Ciclo Diversificado, 2 oder 3 Jahre). Anschliessend gehen die Studierenden entweder an eine Universität oder besuchen eine Berufsschule (ähnlich einer Lehre in der Schweiz). In der nachfolgenden Abbildung sind die Anzahl Stipendien pro Bildungsstufe dargestellt.



Abschluss von Gaudy

Gaudy ist eine ganz besondere Stipendiatin für Sonrisa del Corazón: Sie ist eine unserer ersten Stipendienempfängerinnen. Seit 2019 dürfen wir sie auf ihrem Bildungs- und Lebensweg begleiten. Zunächst unterstützten wir sie beim Abschluss des Gymnasiums mit Schwerpunkt Musik, anschliessend auf ihrem Weg durch das Musikstudium. Im Jahr 2025 hat Gaudy ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Für ihre praktische Abschlussprüfung präsentierte sie ein wunderschönes Marimba Konzert. Unser Präsident Hansruedy und unser Team vor Ort hatten das grosse Glück, bei diesem besonderen Moment persönlich dabei zu sein. Wer Lust hat, in diese eindrucksvollen Klänge hineinzuhören, findet eine Aufnahme auf unserer Website unter „News“ (<https://sonrisadelcorazon.ch/news/>). Die melancholischen Töne berühren uns jedes Mal aufs Neue und erinnern uns daran, warum wir unsere Arbeit mit so viel Herzblut ausüben.



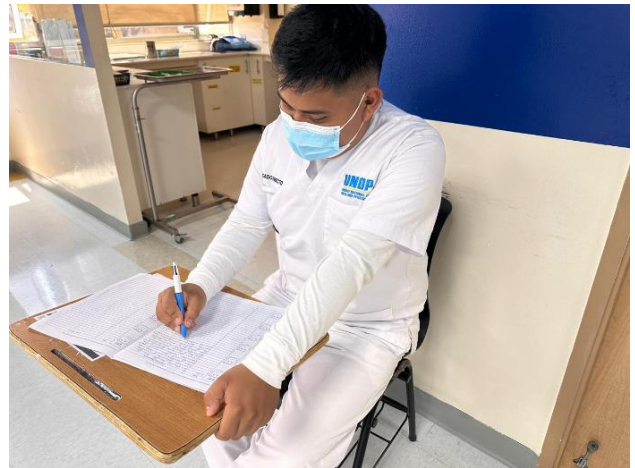
Wir sind enorm stolz auf Gaudy und ihre Leistung – grossartig!

Ein Interview mit einem ehemaligen Stipendienempfänger

«Ich heisse Kevin Eduardo und habe Ende 2024 meine Ausbildung zum Pflegefachmann abgeschlossen. Sonrisa del Corazón hat mich über 5 Jahre mit einem Stipendium unterstützt. Gerne berichte ich, wie es mir heute geht und was ich beruflich mache.

Bereits 15 Tage nach meiner Abschlussfeier fand ich eine Stelle als Krankenpfleger in der pädiatrischen Onkologie eines öffentlichen Spitals in der Hauptstadt von Guatemala. Zu Beginn fuhr ich täglich mit dem Bus zur Arbeit, wofür ich 1,5 Stunden pro Weg benötige – je nach Stau. Da ich jedoch im Schichtdienst arbeite und der Bus nicht immer fährt, konnte ich mir vor sechs Monaten ein Motorrad kaufen. Seither benötige ich noch 40 Minuten pro Weg. Pro Monat habe ich sechs ganze freie Tage.

Ich habe in verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses gearbeitet und bin aktuell in der Chemotherapie tätig. Für mich ist das der beste Bereich, weil die Kinder dort die richtigen Medikamente und besondere Betreuung erhalten. Ich liebe meine Arbeit sehr und gebe den Kindern viel Zuwendung, Geduld und Fürsorge. Wenn es die Zeit erlaubt, spiele ich auch mit ihnen.



Neben der Arbeit kümmere ich mich um meinen jüngeren Bruder Daniel, da unsere Eltern gestorben sind. Zum Glück habe ich ein stabiles Einkommen von 6'000 Quetzales pro Monat (ca. CHF 700)³, womit ich unsere laufenden Kosten wie Essen, Strom und Treibstoff decken kann. Wir wohnen bei unserer Grossmutter und müssen keine Miete bezahlen.

Der Alltag ist oft herausfordernd. Nach langen Schichten – manchmal bis zu 24 Stunden ohne Schlaf – helfe ich meinem kleinen Bruder noch bei den Hausaufgaben, da unsere 70-jährige Grossmutter nicht mehr die nötige Energie dafür hat. Trotz allem setze ich mich jeden Tag dafür ein, dass mein Bruder gute Chancen für seine Zukunft hat. Zum Glück erhält mein Bruder seit diesem Jahr auch ein Stipendium von Sonrisa del Corazón.»



³ Im Dienstleistungssektor beträgt der Mindestlohn in Guatemala aktuell ca. Q4'000, was ungefähr 450 Franken entspricht. Mit diesem Lohn kann man aber leider keine Familien ernähren, da die Lebenshaltungskosten in Guatemala sehr hoch sind. Ein günstiges Shampoo zum Beispiel, kostet in Guatemala zwischen 3 und 8 Franken.

Informationsanlässe zur Stärkung der Gemeinschaft und Wissensvermittlung

Die Informationsanlässe sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit vor Ort. Neben der Wissensvermittlung ist es uns besonders wichtig, die Persönlichkeit und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien zu stärken. Im Jahr 2025 organisierten wir neun Veranstaltungen:

Thema	Inhalt
Soziale Medien	Die Familien lernten den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien, wurden über deren Risiken aufgeklärt und erfuhren, wie sie sich davor schützen können.
Gesundheit & Ernährung	Mit spielerischen Lernaktivitäten wurden die Kinder und ihre Eltern für die Themen Gesundheit, Ernährung & Bewegung sensibilisiert.
Verkehr & Strasse	Strassenunfälle sind eine grosse Gefahr in Guatemala. Die Kinder und Familien lernten die Verkehrsregeln kennen. Zudem wurde im interaktiven Austausch die Wichtigkeit der Sicherheit im Strassenverkehr vermittelt, um Unfälle vermeiden zu können.
Digitale Lernhilfen	Eine Lehrerin aus der Schweiz hat im Rahmen einer Online-Veranstaltung Apps und Webseiten vorgestellt, welche die Kinder zum Lernen nutzen können. Zudem wurden richtiges Recherchieren, sichere Passwörter und digitale Kompetenzen vermittelt.
Firmenbesuch Caoba Doors	Caoba Doors ist ein international tätiger Betrieb, der Türen und Fenster herstellt. Die Schüler:innen erhielten Einblick in den Herstellungsprozess von Türen und Fenstern – von der Verarbeitung des Baumstamms über die Holzveredelung bis zur fertigen Produktion.
Besuch Ausbildungszentrum Las Gravileas	Das Zentrum stellte seine verschiedenen Ausbildungsangebote vor - vom Schneiderhandwerk über die Konditorei bis hin zur Ausbildung als Köchin.
Werte & Zukunft	Den Jugendlichen wurden zentrale Werte wie Verantwortung, Ehrlichkeit und Respekt vermittelt und aufgezeigt, wie diese die persönliche Entwicklung sowie den späteren beruflichen Erfolg positiv beeinflussen können.
Besuch der Maya Ruinen von Iximché	Im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion zu den Maya-Ruinen lernten die Kinder ausserhalb des Klassenzimmers ein Teil der Geschichte von Guatemala sowie die Kultur der Maya kennen.
Jahresabschluss	Zu Weihnachten luden wir alle Stipendienempfänger:innen und ihre Familien zu einem gemeinsamen Fest ein. Bei einem gemeinsamen Essen und fröhlichen Spielen stärkten wir die Gemeinschaft und blickten zusammen auf das Erreichte im vergangenen Jahr zurück.



Einblicke in die Familienprojekte

Dieses Jahr konnten wir folgende Bauprojekte für drei Familien realisieren:

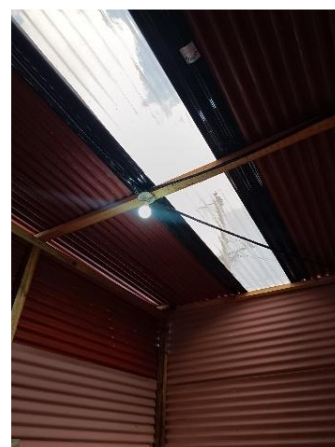
Projekt 1: Danny José

Dieser Hausbau war aufwändig, da das Gelände am Hang zuerst geebnet und erdbebensicher gemacht werden musste. Zudem musste sämtliches Material zehn Minuten zu Fuss hinauf transportiert werden, da keine Zufahrt mit dem Auto möglich war. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis mit Stromanschluss, Fenster, Türen sowie Badezimmer.



Projekt 2: Anguie Areidy

Anguie lebt mit ihrer Mutter und Schwester auf einem Stück Land, dass sie mit anderen Familien teilen. Es gibt eine Gemeinschaftsküche und -bad. Bei der Familie sind keine grösseren Umbauten möglich, da die Besitzverhältnisse komplex sind. Wir haben Zementböden gegossen, galvanisiertes Stahlblech und Licht montiert. Die Wände wurden zum Schutz vor der Hitze rot gestrichen.



Projekt 3: Keileth Josué

Bei Keileth haben wir zwei Zimmer und das Badezimmer renoviert.



Übersicht der drei Projekte

	Projekt 1	Projekt 2	Projekt 3
Bauvorhaben	Umbau des kompletten Hauses	Renovation 2er Räume inkl. Zementböden & Instandsetzung der Sanitäranlagen	Mauern 2er Zimmer & Instandsetzung der Sanitäranlagen
Umbaudauer	102 Tage	22 Tage	18 Tage
Gesamtkosten	CHF 9'400	CHF 2'000	CHF 1'800

Finanzen

Im Jahr 2025 haben wir rund 106'000 Franken an Spenden eingenommen. Die untere Grafik zeigt die Ausgaben der Stiftung.

Ausgaben	2024		2025	
	Total GTQ	Total CHF ⁴	Total GTQ	Total CHF ⁵
Stipendienprogramm	371'304	43'703	473'384	49'830
Stipendium an Student: in	256'933	30'241	334'821	35'244
Weitere Aufwände für Student: in	34'647	4'078	51'069	5'376
Betreuung der Student: in	79'725	9'384	87'493	9'210
Familienhilfe	214'227	25'214	236'737	24'920
Bauten	66'257	7'798	134'428	14'150
Weitere Familienhilfen	105'041	12'363	62'338	6'562
Betreuung der Vorhaben	42'929	5'053	39'971.64	4'208
Administration Guatemala	106'604	12'547	117'869	12'407
Aufwand Büro und Material	32'354	3'808	46'524	4'897
Weitere administrative Aufwände	52'566	6'187	48'945	5'152
Buchhaltung Guatemala	21'683	2'552	22'400	2'358
Administration Schweiz				
Stiftungsaufwand		2'815		3'021
TOTAL	Q 692'135	CHF 84'279	Q 827'990	CHF 90'178

Dieses Jahr sind 86% der Ausgaben direkt an die Familien in Guatemala geflossen – davon knapp 57% über das Stipendienprogramm und 29% über die Familienhilfe. 15% der Ausgaben sind administrative Aufwände. Obwohl die Ausgaben im 2025 höher waren als 2024, fällt dies in Schweizer Franken kaum ins Gewicht, da die guatemaltekische Währung aufgrund der aktuellen politischen Lage an Wert verloren hat (vgl. Fussnote 4 und 5).

Die wenigen Ausgaben in der Schweiz sind die Kosten für die jährliche Revision der Firma BDO und die Kontrolle der schweizerischen Stiftungsaufsicht. Ansonsten fallen in der Schweiz keine Ausgaben an, da die Schweizer Stiftungsratsmitglieder:innen ehrenamtlich arbeiten und Aufwände für Spenderbetreuung (z.B. Versand Jahresbericht) aus eigener Tasche finanzieren.

⁴ Der Wechselkurs betrug am 31.12.2024: CHF 1 = GTQ 8.5

⁵ Der Wechselkurs betrug am 31.12.2025: CHF 1 = GTQ 9.5

Lokales Büro in Guatemala

Das Projektteam in Guatemala bestehend aus Corina, Noé und Kurt begleiten unsere Stipendiaten und ihre Familien. Dabei hat jeder seine Rolle zugeteilt. Noé, ein Ex-Stipendiat, ist für die Bauprojekte und für die administrativen Aufgaben zuständig. Seine Stärken sind dabei sein strukturiertes Vorgehen, die detaillierte Planung und Dokumentation der Arbeiten. Zusammen mit Corina, der Teamleiterin, besuchen sie die Stipendiaten und ihre Familien regelmässig. Corina pflegt einen feinfühlgigen Umgang mit den Kindern und ihren Familien und schafft es, eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen. Bei persönlichen Anliegen oder Problemen gehen die Familien auf Corina oder Noé zu. Kurt, der Repräsentant der Stiftung vor Ort, unterstützt das Projektteam dabei, angepasste und individuelle Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Eine weitere zentrale Funktion des Teams ist die enge Begleitung der Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung. Denn oft geht es bei der Berufswahl darum möglichst rasch Geld zu verdienen, anstatt auf eine Ausbildung zu setzen, die langfristig ein Einkommen sichern kann. Deshalb organisieren wir Informationsveranstaltungen zum Thema Arbeitsmarkt sowie Besuche von Lehrinstituten, was mit einem hohen organisatorischen Aufwand und einer sorgfältigen Planung verbunden ist.

Stiftungsarbeit in der Schweiz

Dieses Mal berichtet Héléne Feller-Zoller über ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Buchhalterin bei Sonrisa del Corazón: «Ich verwalte sämtliche Spenden. Das heisst, ich erfasse alle eingehenden Spenden auf einer Excel-Liste und anschliessend im Buchhaltungsprogramm (400 Spenden). Um unsere Wertschätzung zu zeigen, verdanken wir jede Spende mit einem persönlichen Brief inklusiv Spendenbescheinigung. Aus Kostengründen verzichten wir auf das ZEWO-Zertifikat, führen jedoch die Buchhaltung den ZEWO-Anforderungen entsprechend. Als Stiftung müssen wir die Rechnung durch eine Revisionsstelle prüfen lassen. Bei uns ist das die BDO, die im Handelsregister eingetragen ist. Das Amt für Stiftungsaufsicht bekommt danach den Revisionsbericht, den Jahresbericht und das Protokoll der jährlichen Generalversammlung der Stiftung zur Prüfung. Bis jetzt haben wir diese Prüfungen immer anstandslos bestanden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit für Sonrisa del Corazón, die vielen ungezählten Stunden sind mein Geschenk das von Herzen kommt.»



Dank und Ausblick auf 2026

Mit grosser Freude dürfen wir berichten, dass wir im vergangenen Jahr dank Ihrer Grosszügigkeit erstmals über 100'000 Franken an Spendengeldern sammeln konnten. Jeder einzelne Franken gelangt nach Guatemala, wo wir auch nächstes Jahr wieder zahlreiche Kinder und Familien unterstützen werden. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit sowie persönliche Verbindung zu Guatemala zeichnen unsere Stiftung aus. Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Treue und für Ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Im Mai 2026

Der Stiftungsrat

Hansruedy Feller, Héléne Feller-Zoller, Corina Celada & Joëlle Troxler

